



## Meditation im Strafvollzug

Ergänzend zu dem fortlaufenden Meditationsangebot findet im Wintersemester 2010/11 eine Filmvorführung zum Thema »Meditation im Strafvollzug« statt.

Donnerstag, 9. Dezember 2010, 18 – 21 Uhr

**Filmvorführung und Diskussion**

### The Dhamma Brothers

USA / 2007 / 76 Minuten

Englisch mit deutschen Untertiteln

Ein zehntägiger Vipassana-Meditationskurs in einem Hochsicherheitsgefängnis in Alabama, USA, verändert das Leben der Häftlinge profoundly. Der Film ist ein ergreifendes Zeugnis für das jedem Menschen innewohnende Potenzial zur Transformation.

Im Anschluss an den Film findet ein gemeinsamer Austausch statt, bei dem ein Mitarbeiter des deutschen Vipassana-Meditationszentrums in Triebel ([www.dvara.dhamma.org](http://www.dvara.dhamma.org)), der über langjährige Meditationserfahrung verfügt und selbst Kurse in Vipassana-Meditation leitet, anwesend sein wird.

Mehr über den Film: [www.dhammabrothers.com](http://www.dhammabrothers.com)

#### **Ort der Veranstaltung**

Hochschule München, Gebäude R, Lothstraße 64,  
80335 München, Blauer Hörsaal, R1.049



Vipassana, eine der ältesten Meditationstechniken Indiens, bedeutet wörtlich: »die Dinge so zu sehen, wie sie wirklich sind«. Sie wird als ein Weg der Selbstveränderung durch Selbstbeobachtung beschrieben. Langjährige Erfahrungen haben gezeigt, dass sich die Gewaltbereitschaft bei den Häftlingen, die regelmäßig Vipassana praktizieren, verringert – während gleichzeitig die Bereitschaft zur Kooperation zunimmt.

*»Zum ersten Mal in meinem Leben habe ich meinen tiefen Schmerz und meine immense Verzweiflung gespürt. Ich fühlte, wie eine Träne über meine Wange rann. Etwas in mir brach, und ich konnte nicht aufhören, zu schluchzen. Mit einem Mal war ich dort, wo ich immer schon hingewollt habe. Plötzlich hatte ich nicht nur Zugang zu meiner inneren Welt, sondern auch so etwas wie Orientierung im Leben.«*

Omar Rahman, »lebenslänglich« für Raub und Fälschung

*»Am dritten Meditationstag empfand ich eine tiefe innere Ruhe. Zum ersten Mal in meinem Leben war ich für eine Konfrontation mit mir selbst bereit. Viele Kerle sind »Big Ed« schon aus dem Weg gegangen. Plötzlich aber, genau da auf der Meditationsmatte, auf der ich saß, war ich bereit, ihm ins Gesicht zu sehen.«*

Edward Johnson, »Big Ed«, »lebenslänglich« für Beihilfe zum Mord



HOCHSCHULE  
FÜR ANGEWANDTE  
WISSENSCHAFTEN · FH  
MÜNCHEN

Kontakt: Prof. Dr. Andreas de Bruin  
Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften  
Am Stadtpark 20, 81243 München  
E-Mail: andreas.de\_bruin@hm.edu